



# ZAHLEN UND FAKTEN



Anzahl Sammelstellen für MP-Proben



## MLP-PROBEN VON:

**21 000** ZÜCHTERN

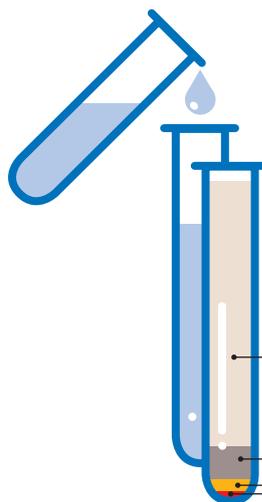
**20** DEZENTRAL VERTEILTE

SAMMELORTE

**1400** MILCHWÄGER

**40** TRANSPORTFIRMEN

- 505 035** ANZAHL MP-PROBEN IM JAHR 2017
- 4 244 450** ANZAHL MLP-PROBEN IM JAHR 2017
- 26 325** ANZAHL TSD-PROBEN IM JAHR 2017
- 550 000** VON DER LOGISTIK GEFAHRENE KILOMETER IM JAHR 2017
- 963** ANZAHL SAMMELSTELLEN FÜR MP-PROBEN



Das Labor ist nach EN ISO 17025 durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS) akkreditiert

## Anzahl Milchprüfungsproben

505 035 Kuhmilch

3705 Ziegenmilch

1309 Schafmilch

331 Büffelmilch

## MEILENSTEINE

2007

2007: Durchführung der Milchprüfung (MP) zusammen mit Qualitas AG im Auftrag des Bundes und der Milchbranche

2008

2008: Durchführung der Milchleistungsprüfung (MLP) im Auftrag des Schweizerischen Fleckviehzuchtverbandes

2009

2009: Molekularbiologischer Erregernachweis mittels Mastitis-Identifikationstest (MID)

2010

2010: Inbetriebnahme einer umfassenden Laborautomation

2011

2011: Übernahme der MLP-Proben von Braunvieh Schweiz und der MP-Proben von Qualitas AG und dadurch national flächendeckende Gebietszuständigkeit für die MP

2011: Übernahme der MLP-Proben vom Schweizerischen Holsteinzuchtverband und dadurch national flächendeckende Gebietszuständigkeit für die MLP

2012

2012: Serologische Untersuchung der Tankmilchproben auf Tierseuchenerreger (BVD, IBR, EBL, Schmallenberg-Virus)

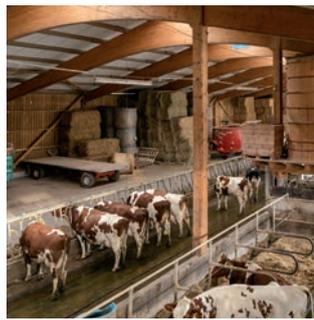
# INHALT



**4**  
Einleitung

**6**  
Organisation und  
Personal  
\_ Organigramm

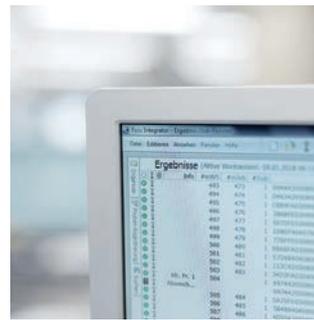
**10**  
Interview



**12**  
Milchprüfung

**16**  
Milchleistungsprüfung

**18**  
Veterinärmedizinische  
Diagnostik  
\_ Tierseuchendiagnostik  
\_ Mastitis-Diagnostik MID  
\_ Milch-Trächtigkeitstest  
FERTALYS



**24**  
Logistik  
\_ Milchprüfung  
\_ Milchleistungsprüfung

**26**  
Datenmanagement

**28**  
Vernetzung



**30**  
Jahresrechnung 2017

**34**  
Bericht der  
Revisionsstelle

2014: Einführung des  
Trächtigkeitstests  
FERTALYS aus Milchproben

2017: Einführung einer  
koordinierten Logistik der  
MP- und der MLP-Proben  
über 20 Sammelorte

2013

2014

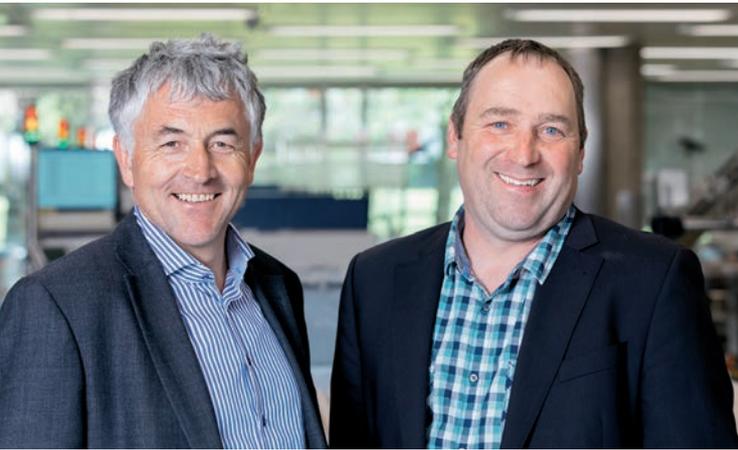
2015

2016

2017



# «Erfolgreiche Innovationen und kundenorientierte Dienstleistungen»



Daniel Gerber  
Geschäftsführer

Markus Gerber  
Präsident des Verwaltungsrates

Suisselab AG konnte im Jahr 2017 das 10-Jahres-Jubiläum feiern. An einem dazu organisierten öffentlichen Informations- und Begegnungstag referierten zahlreiche interne und externe Spezialistinnen und Spezialisten zu Themen der veterinärmedizinischen Diagnostik, zu Fragen der Milchanalytik und der Logistik und zu vielen weiteren Themen im näheren und weiteren Umfeld unserer Firmentätigkeit. Das breite Interesse an diesem Jubiläumsanlass zwang uns, nach grösseren Räumen Ausschau zu halten, und wir durften die Lokalitäten und die Infrastruktur der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) nutzen. Der Anlass war ein Erfolg.

Suisselab AG startete vor 10 Jahren mit den beiden Untersuchungsprogrammen der Milchleistungsprüfung (MLP) und der Milchprüfung (MP). Zahlreiche Untersuchungsprogramme, Analysen und Dienstleistungen kamen später hinzu und das 10-Jahres-Jubiläum bot für die Firmenleitung eine gute Gelegenheit, über die Vergangenheit und insbesondere über die Zukunft nachzudenken. Die nationale Ausrichtung der verschiedenen Untersuchungsprogramme ist etabliert und die flächendeckende Logistik bewährt sich. Der Fokus auf der Routine- und der Massanalytik bringt dem Kunden qualitativ und preislich Synergievorteile und die Zusammenarbeit mit regionalen Laboratorien, welche eine komplementäre Analytik anbieten, funktioniert gut. Der erreichte Stand bildet eine gute Ausgangslage für die Weiterentwicklung. Es ist nicht unser Ziel, sich mit der erreichten Situation zufriedenzugeben, und Suisselab AG hat den Anspruch, als Kompetenzzentrum im Bereich der Milchanalytik ein verlässlicher



und innovativer Partner zu sein. Die drei nachfolgend beschriebenen Beispiele aus dem Berichtsjahr 2017 sollen die Innovationsfreude von Suisselab AG und ihren Partnern erörtern:

- Die technologische Entwicklung erlaubt immer wieder neue Geschäftsfelder in unserem Tätigkeitsbereich und für den breit genutzten und bewährten FERTALYS-Test konnte die Dienstleistung weiterentwickelt und verbessert werden. Zusätzlich zur einfachen visuellen Markierung mit einem blauen Kleber können die Analysen vom Tierhalter via verschiedener Online-Plattformen direkt angemeldet werden. Bis 15 Minuten vor der effektiven Untersuchung kann eine Analyse online bestellt oder storniert werden.
- Seit November 2017 werden ca. 40 % der MLP-Proben in der Schweiz gemeinsam mit den MP-Proben zu Suisselab AG transportiert. Der Camion, welcher die Milch sammelt und die MP-Proben automatisiert fasst, nimmt zugleich die vom Milchwäger beim Tank deponierten MLP-Proben von insgesamt rund 6000 Züchtern mit. Von 20 dezentral verteilten Sammelorten werden die Proben durch den eigenen Logistikdienst zu Suisselab AG transportiert. In diesem neuen Logistikkonzept wirken rund 1400 Milchwäger, 40 Transportfirmen und 8 grosse Milchverarbeitungsbetriebe mit. Die enge und gute Zusammenarbeit mit all den verschiedenen Partnern bildet die Grundlage für diese Neuausrichtung des Probentransportes und die damit verbundenen Synergien.

- Aus den Proben der Milchleistungsprüfung lässt sich wesentlich mehr untersuchen als die Gehaltswerte und die Zellzahlen. Diese neuen Möglichkeiten und Bedürfnisse müssen laborintern technisch umgesetzt werden und es ist eine spannende Herausforderung, die Massenanalytik mit zunehmend individuellen Kundenwünschen zu verknüpfen. Suisselab AG plant eine umfassende Investition in die Laborautomation, mit der die Analyseeffizienz gesteigert wird und zugleich vermehrt Individualwünsche berücksichtigt werden können. Die technische Umsetzung ist im Jahr 2018 vorgesehen.

Erfolgreiche Innovationen und kundenorientierte Dienstleistungen benötigen in erster Linie motivierte Mitarbeitende und eine lösungsorientierte Vernetzung mit den zahlreichen Geschäftspartnern. Für die Unterstützung und die Zusammenarbeit danken wir herzlich. Ein spezieller Dank geht an die Zuchtverbände, an die Vertreterinnen und Vertreter der Schweizer Milchwirtschaft, an das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, an Swisshgenetics und an all die weiteren Personen und Organisationen, welche unsere Tätigkeit mit Engagement unterstützen.

Markus Gerber  
Präsident des Verwaltungsrates

Daniel Gerber  
Geschäftsführer

# ORGANISATION UND PERSONAL

## Verwaltungsrat (Stand 31.12.2017)

v.l.n.r.:

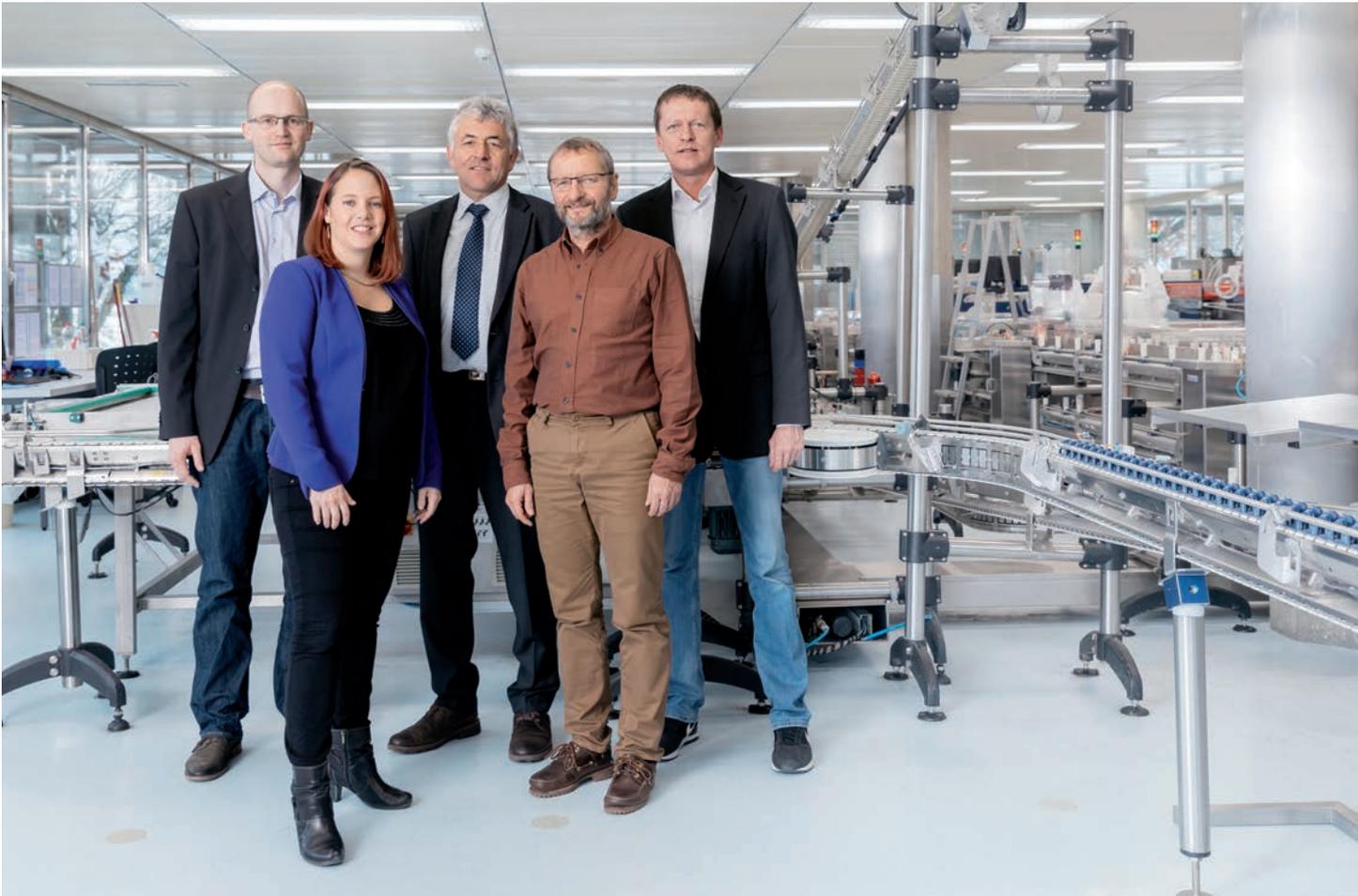
- Barenco Alex, swissherdbook
- Eggel Dominic, Braunvieh Schweiz
- Casanova Lucas, Braunvieh Schweiz (Vizepräsident)
- Gerber Markus, swissherdbook (Präsident)
- Hitz Andreas, Holstein Switzerland
- Hauser Manuel, Emmi Schweiz AG
- Althaus Peter, TSM Treuhand GmbH

## Aktionariat

Das Aktienkapital blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es beträgt Fr. 1 000 000.

Das Aktienkapital verteilt sich prozentual wie folgt:  
swissherdbook 45,3%,  
Braunvieh Schweiz 34,7%,  
Holstein Switzerland 10,0%  
TSM Treuhand GmbH 10,0%.





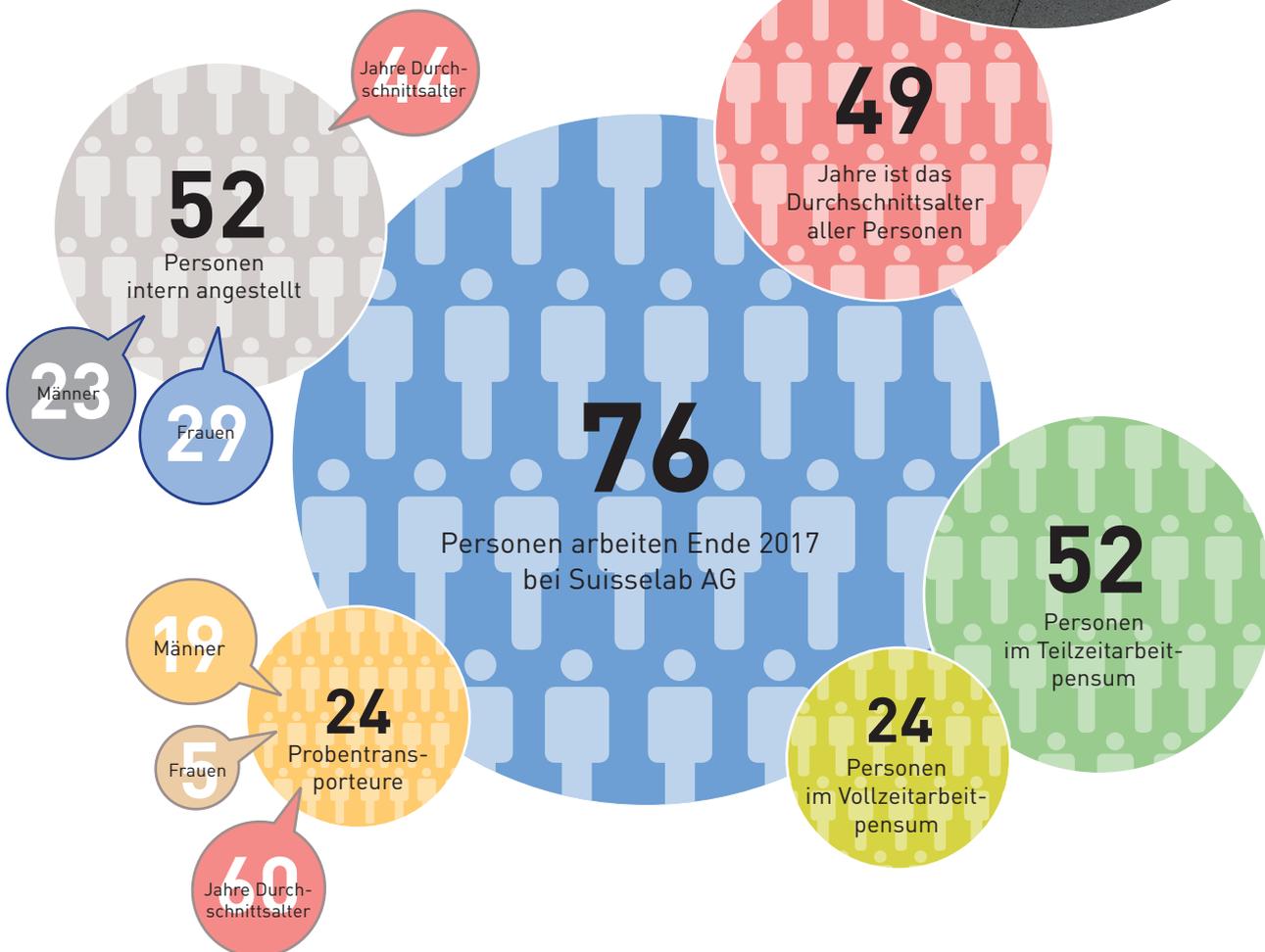
## Geschäftsleitung

v.l.n.r.

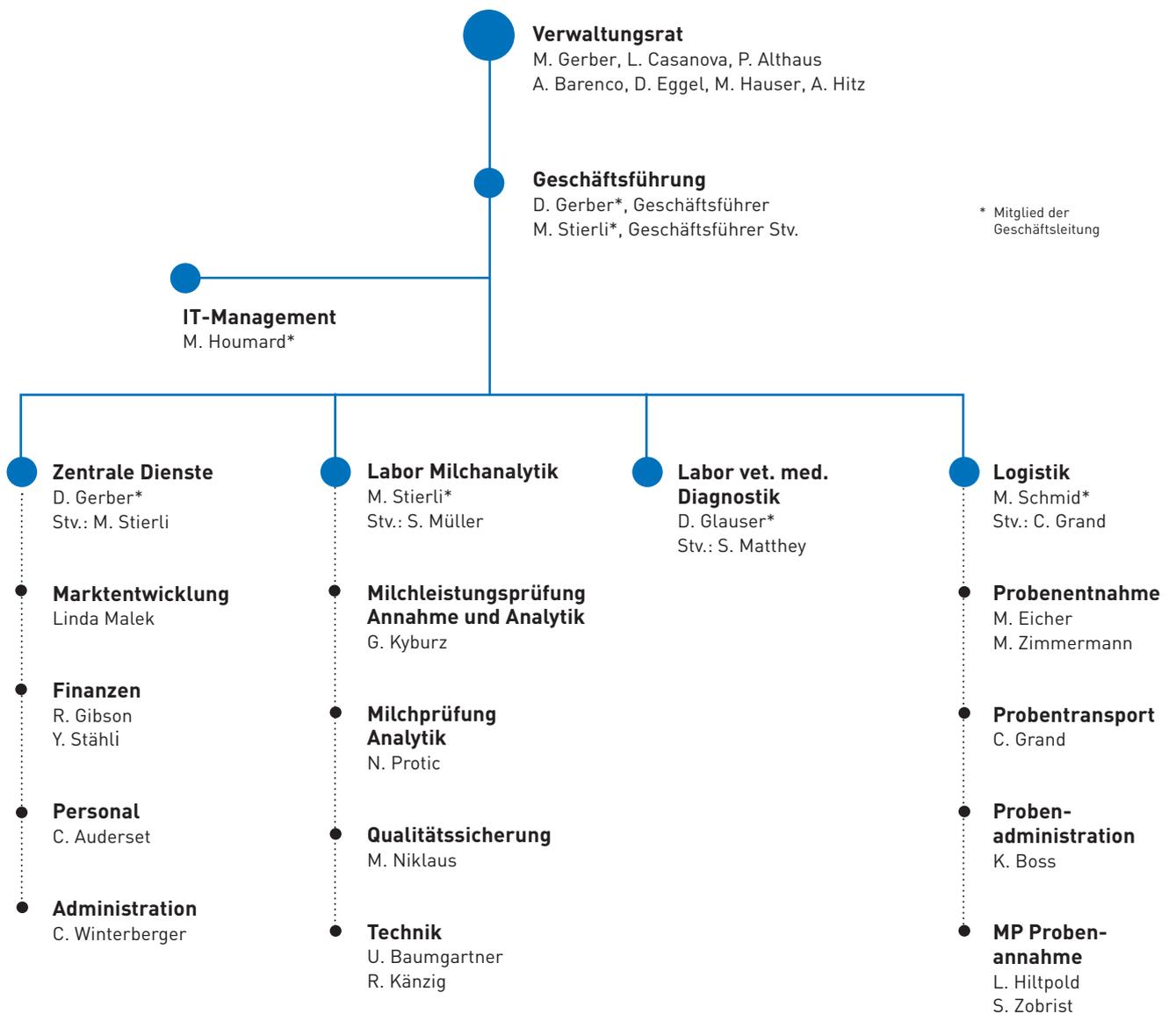
- Glauser Daniel, Bereichsleiter VMD
- Schmid Melody, Bereichsleiterin Logistik
- Gerber Daniel, Geschäftsführer
- Stierli Martin, Bereichsleiter Labor  
Milchanalytik und QM / Stv. Geschäftsführer
- Houmard Matthias, Bereichsleiter  
IT-Management

## Personal

Per Ende 2017 arbeiteten insgesamt **76** Personen bei Suisselab AG. Von den **52** intern angestellten Personen sind **23** Männer und **29** Frauen. Zusätzlich arbeiten **24** Personen als Probentransporteure, hier übernehmen **19** Männer und **5** Frauen diese Aufgabe. Insgesamt haben **24** Personen eine Vollzeitanstellung und **52** Personen ein Teilzeitarbeitspensum. Die Mitarbeitenden von Suisselab AG teilen sich **4633** Stellenprozente. Das Durchschnittsalter aller Personen beträgt **49** Jahre, bei den internen Mitarbeitenden liegt dieses bei **44** Jahren und jenes der Probentransporteure bei **60** Jahren.



## Organigramm



*«Auch bei Betrieben, welche den Milch-Trächtigkeitstest einsetzen, ist der Tierarzt für ein erfolgreiches Fruchtbarkeitsmanagement unerlässlich.»*

→ Daniel Glauser, Bereichsleiter Vet. med. Diagnostik



**Daniel Glauser**  
Dr. med. vet. FVH, Ph.D.  
Bereichsleiter  
Vet. med. Diagnostik

**Der Milch-Trächtigkeitstest FERTALYS ist seit der Einführung im Jahr 2014 eine Erfolgsgeschichte. Inzwischen können Kühe, Wasserbüffel, Ziegen und Schafe getestet werden. Der Leiter der veterinärmedizinischen Diagnostik, Dr. Daniel Glauser, äusserst sich zu wichtigen Themen rund um den Test FERTALYS.**

### **Wie funktioniert der Milch-Trächtigkeitstest FERTALYS?**

Beim Milch-Trächtigkeitstest FERTALYS werden mittels der bewährten ELISA-Technologie der Firma IDEXX die sogenannten trächtigkeits-assoziierten Glykoproteine oder PAGs (Englisch: pregnancy-associated glycoproteins) in der Milch nachgewiesen. Die PAGs werden in den fötalen Trophoblastenzellen in der Plazenta gebildet, von wo sie in den Blutkreislauf und schliesslich in die Milch des Muttertieres übertreten. Der Nachweis von PAGs in der Milch bedeutet also, dass eine vitale Plazenta und somit eine Trächtigkeit vorliegt.

### **Welches sind die Vorteile von FERTALYS?**

Der Milch-Trächtigkeitstest FERTALYS kann eine Trächtigkeit beim Rind bereits nach 28 Tagen nach Besamung zuverlässig feststellen. Dies entspricht in etwa dem Zeitpunkt, zu dem eine Diagnose mittels Ultraschall möglich ist. Die Sicherheit, mit der der Trächtigkeitstatus festgestellt werden kann, ist vergleichbar mit derjenigen der rektalen Palpation und Ultraschalluntersuchung. Konkret können mittels FERTALYS trächtige Tiere mit einer Wahrscheinlichkeit von 98,7 % (diagnostische Sensitivität) und nicht trächtige Tiere mit einer Wahrscheinlichkeit von 94,4 % (diagnostische Spezifität) korrekt identifiziert werden. Im Vergleich zu konventionellen Methoden der Trächtigkeitsuntersuchung ist die Entnahme einer Milchprobe zudem sehr schonend für das Tier.

### **Wie kann ich als Tierhalter FERTALYS nutzen?**

FERTALYS hat durch das breite Netz von Vertriebspartnern eine sehr hohe Verfügbarkeit. Die FERTALYS-Analysen können mit den Proben der Milchleistungsprüfung (MLP) von swissherdbook, Braunvieh Schweiz, Holstein Switzerland, vom Schweizerischen Ziegenzuchtverband und der Schweizerischen Milchschaftzucht Genossenschaft durchgeführt werden. Die Untersuchungen können bei der Milchkontrolle sehr einfach durch Markierung der Probenflaschen mit dem blauen FERTALYS-Kleber angefordert werden. Mitglieder von swissherdbook und Braunvieh Schweiz können die Analysen zudem im redonline bzw. BrunaNet spontan oder in Form eines Abonnements anfordern. FERTALYS-Analysen können aber auch jederzeit unabhängig von der Milchkontrolle durch das Einsenden von Proben per Post durchgeführt



*« FERTALYS zeichnet sich dank dem breiten Netz von Vertriebspartnern durch eine sehr hohe Verfügbarkeit aus. »* → Daniel Glauser, Bereichsleiter Vet. med. Diagnostik

werden. Hierfür können bei Suisselab AG oder beim Besamungsdienst von Swissgenetics Probenahmesets bezogen werden, welche sämtliches Material für Probenahme und für die Einsendung ins Labor enthalten.

#### **Welche Befunde liefert der Milch-Trächtigkeitstest?**

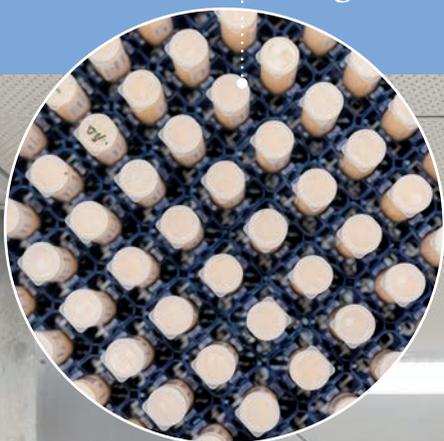
Die Befunde beim Milch-Trächtigkeitstest lauten «Trächtig», «Nicht trächtig» oder «Nachtesten». Der Befund «Nachtesten» tritt in ca. 4 % der Fälle auf und bedeutet, dass sich die Konzentration der PAGs in einem Zwischenbereich zwischen «Trächtig» und «Nicht trächtig» befindet. Der vermutlich häufigste Grund für diesen Befund ist, dass das Tier verworfen hat und die Konzentration der PAGs am Absinken ist. Beim Befund «Nachtesten» muss das Tier für einen eindeutigen Befund nach frühestens 10 Tagen nochmals untersucht werden. Bei wiederholtem Auftreten des Befunds «Nachtesten» empfehlen wir, das Tier durch den Tierarzt abklären zu lassen.

#### **Kann der Milch-Trächtigkeitstest FERTALYS den Tierarzt ersetzen?**

Die Antwort ist ganz klar Nein. Der Milch-Trächtigkeitstest stellt aus meiner Sicht ein einfaches und effizientes Instrument dar, leere Tiere früh zu erkennen, um möglichst wenig Zeit bis zu einer erneuten Besamung zu verlieren. Wie eingangs erwähnt, kann der Milch-Trächtigkeitstest lediglich feststellen, ob im untersuchten Tier eine vitale Plazenta und somit ein vitaler Embryo bzw. Fötus vorliegt. Im Gegensatz zur rektalen Palpation bzw. Ultraschalluntersuchung durch den Tierarzt kann der Milch-Trächtigkeitstest aber z. B. keine Aussage zur Dauer der Trächtigkeit und zu den Gründen, weshalb ein Tier nicht aufnimmt, machen. Beim Verdacht auf schlechte Fruchtbarkeit oder gehäuften frühembryonalen Fruchttod bzw. Abort muss immer ein Tierarzt beigezogen werden. Auch bei Betrieben, welche den Milch-Trächtigkeitstest einsetzen, ist der Tierarzt für ein erfolgreiches Fruchtbarkeitsmanagement unerlässlich.

# MILCHPRÜFUNG

*« Die bei der Milchprüfung ermittelten  
Resultate bilden die Grundlage für eine  
optimierte Milchproduktion und sie  
gewährleisten eine hohe Qualität »*



SuisseLab AG führt im Auftrag der gesamten Milchbranche die öffentlich-rechtlich geforderte Milchprüfung (MP) durch. Dabei werden von jedem Milchproduzenten in der Schweiz monatlich mindestens zwei Tankmilchproben auf die Kriterien Keimzahl, Zellzahl und Hemmstoffe untersucht. Das Untersuchungsprogramm stützt sich auf die Milchprüfungsverordnung (MiPV; SR 916.351.0) und weitergehende Rechtserlasse.



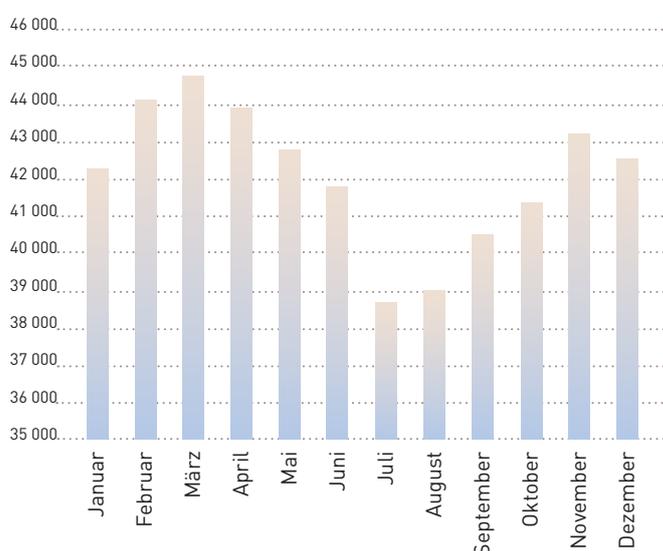
In der Berichtsperiode wurden insgesamt 505 035 MP-Proben analysiert. Da die Proben pro Tank resp. pro Produzent und nicht pro Tier gefasst werden, widerspiegelt der mehrjährige Vergleich der Anzahl Proben den Strukturwandel bei der schweizerischen Milchproduktion. Der jährliche Rückgang der Probenmenge beträgt regelmässig um die 3 %. Im Jahr 2017 wurden 2,9 % weniger Proben analysiert als im Vorjahr.

Seit Juli 2016 wird die MP auch flächendeckend für Ziegen-, Büffel- und Schafmilch durchgeführt. Die heterogenen Betriebsstrukturen und die teilweise dezentrale Milchproduktion bildeten bei der Einführung der MP für die sogenannte AST-Milch (andere Säugetiere als Kühe) eine besondere Herausforderung. Die Berichtsperiode war das erste ganze Jahr mit einer flächendeckenden Milchprüfung für alle Milcharten.

Milchart	Ø Keimzahl pro ml	Ø Zellzahl pro ml	Ø Fettgehalt in %	Ø Proteingehalt in %
Kühe	14 145	134 359	4,11	3,34
Ziegen	247 718	1 087 016	3,42	3,10
Schafe	175 126	380 091	6,92	5,35
Büffel	99 103	112 935	7,57	4,39

Durchschnittliche Ergebnisse der Milchprüfung 2017 pro Milchart

Anzahl MP-Proben pro Monat 2017



Die Ergebnisse der öffentlich-rechtlichen Milchprüfung bilden die Grundlage für Verwaltungsmassnahmen durch die zuständigen kantonalen Behörden. Folgende qualitativen Anforderungen müssen gemäss den rechtlichen Vorgaben bei Kuhmilch erfüllt sein:

Kriterium	Anforderung
Keimzahl bei 30 °C (pro ml)	< 80 000 <sup>1</sup>
Somatische Zellen (pro ml)	< 350 000 <sup>2</sup>
Hemmstoffe	nicht nachweisbar

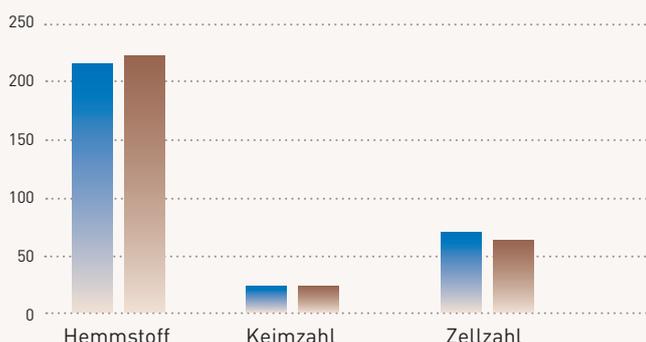
<sup>1</sup> Pro Monat ermittelter geometrischer Mittelwert bei mindestens zwei Proben je Kalendermonat

<sup>2</sup> Pro Monat ermittelter geometrischer Mittelwert bei mindestens zwei Proben je Kalendermonat

Die zuständige kantonale Vollzugsstelle verfügt die Milchliefersperre gegen eine Produzentin oder einen Produzenten:

- bei der dritten Beanstandung der Keimzahl in Kuhmilch beim gemittelten Monatsergebnis innert vier Untersuchungsmonaten;
- bei der vierten Beanstandung der somatischen Zellen in Kuhmilch beim gemittelten Monatsergebnis innert fünf Untersuchungsmonaten;
- bei jedem Nachweis von Hemmstoffen.

Anzahl Milchliefersperrern 2016 und 2017



Die Untersuchungen der gesamten Milchprüfung erfolgen im akkreditierten Bereich (ISO 17025; STS 0235) und mittels der bewährten Methoden der Massanalytik. Bei der Hemmstoffanalytik kommt der Brillantschwarz-Reduktionstest der Firma AiM zur Anwendung, für die fluoreszenzoptische Keimzahlbestimmung wird der FOSS Bactoscan eingesetzt und die Zellzahl- und die Inhaltsstoffbestimmung erfolgen mittels Fossomatic FC.

Im Auftrag der nationalen milchwirtschaftlichen Organisationen werden aus den MP-Proben zusätzlich die Werte für Fett, Eiweiss und der Gefrierpunkt bestimmt.

Diese Ergebnisse bilden die Grundlage für privatrechtliche Milchbezahlungssysteme. In der Berichtsperiode wurde neu die Bestimmung der freien Fettsäuren (Free Fatty Acids = FFA) eingeführt. Die FFA entstehen durch eine Schädigung der Fettkügelchen und einen nachfolgenden enzymatischen Abbau des Fetts (Lipolyse), wodurch sich später in den Milchprodukten, insbesondere im Käse, ein ranziger Geruch und Geschmack entwickeln kann. Der Wert wird als rollender Mittelwert der jeweils letzten 3 Proben in mmol/10 kg Milch angegeben.



# MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG

*«Die im Labor vorhandenen MLP-Proben bieten sich zunehmend für weitergehende Analysen an»*



Suisselab AG führt die Milchleistungsprüfung (MLP) im Auftrag der Zuchtverbände swissherdbook, Braunvieh Schweiz und Holstein Switzerland durch. Dieses Untersuchungsprogramm für die Aktionäre bildet mit den in der Berichtsperiode untersuchten 4 244 481 Proben den umfangreichsten Auftrag. Im Mehrjahresvergleich hat die MLP eine konstante Anzahl Proben (Differenz zu Vorjahresperiode: -0,5 %). Im Unterschied zur Milchprüfung, bei der Tankmilchproben untersucht werden, wird bei der MLP die Milch der einzelnen Kuh analysiert. Trotz dem ständigen Rückgang der Anzahl Betriebe bleibt die Anzahl Tiere recht konstant. Ergänzend zu den Proben der Zuchtverbände haben Nicht-Herdebuchbetriebe sowie Halter von anderen Milchtieren als Kühen die Möglichkeit, die MLP durchführen zu lassen.

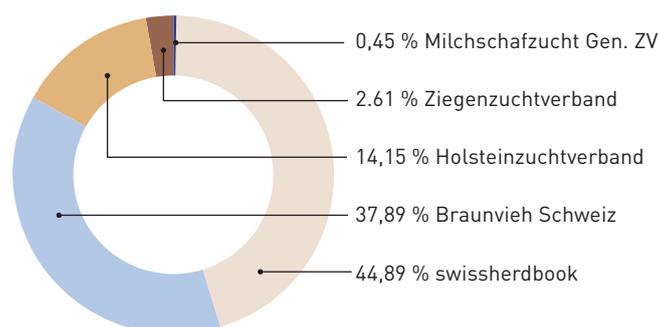
Die eingesetzten Untersuchungsgeräte für die Bestimmung der Gehaltswerte und der Zellzahl arbeiten mit der sogenannten Infrarot-Spektroskopie. Dabei werden eine enorme Anzahl FTIR-Spektren generiert. In enger Zusammenarbeit mit Qualitas und den Zuchtverbänden werden diese Spektren für verschiedene wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung gestellt. Ziele dieser Arbeiten sind eine Weiterentwicklung der IR-Spektroskopie und die Bestimmung neuer Untersuchungsparameter aus dem Medium Milch.

Die Kernanalysen der MLP sind die Ermittlung der Gehaltswerte und die Bestimmung der somatischen Zellzahl. Die im Labor vorhandenen MLP-Proben bieten sich jedoch zunehmend für weitergehende Analysen an. Seit dem Jahr 2014 bietet Suisselab AG aus den MLP-Proben eine Trächtigkeitsanalyse unter der Marke FERTALYS an. Diese Dienstleistung wird umfassend genutzt und sie konnte in der Berichtsperiode weiterentwickelt und verbessert werden. Zusätzlich zur einfachen visuellen Markierung mit einem blauen Kleber können die Mitglieder von swissherdbook und Braunvieh Schweiz die Analysen via Online-Plattformen

redonline und BrunaNet direkt anmelden. Die Online-Bestellungen von FERTALYS-Analysen werden auf der MLP-Linie vollautomatisch verarbeitet. Bis 15 Minuten vor der effektiven Untersuchung kann eine Analyse online bestellt oder storniert werden.

Im November des Berichtsjahres wurde die kombinierte MP/MLP-Logistik gestartet (siehe dazu Kapitel 7). Die neue Logistik nutzt wesentliche Synergien und erlaubt eine wesentlich engere Vernetzung mit verschiedenen Partnern. Eine unmittelbare Folge der neuen Logistik ist die neue quantitative Verteilung der MLP-Proben während der Wochentage. Die interne Vorgabe der täglichen Verarbeitung aller eingegangenen Proben bildet insbesondere jeweils am Montag eine Herausforderung. Mit der Anpassung einzelner Sammeltouren wird eine regelmässige Verteilung des Probenvolumens auf die einzelnen Wochentage angestrebt.

Für die Verarbeitung der täglich bis zu 27 000 Proben stehen 6 Combifoss-Geräte zur Verfügung. Mit dem Milcoscan FT werden die Inhaltsstoffe ermittelt und mit dem Fossomatic FC die Zellzahlen bestimmt. Zusätzlich kann bei Bedarf der Acetonwert mittels Autoanalyser nasschemisch bestimmt werden.



# VETERINÄRMEDIZINISCHE DIAGNOSTIK

*« Seit 2012 werden die drei auszurettenden Tierseuchen IBR, EBL und BVD mittels Antikörpernachweis in der Tankmilch bei Süsselab AG überwacht, was ein effizientes und kostengünstiges Monitoring von Milchviehbeständen erlaubt »*



## Tierseuchendiagnostik

Die schweizerische Tierseuchenverordnung unterteilt die meldepflichtigen Tierseuchen in hochansteckende, auszurottende, zu bekämpfende und zu überwachende Tierseuchen. Bei den hochansteckenden und auszurottenden Tierseuchen ist das Ziel die Erlangung und Aufrechterhaltung des Status der Seuchenfreiheit. Im Falle der Rinderseuchen Infektiöse Bovine Rhinotracheitis (IBR) und Enzootische Bovine Leukose (EBL) hat die Schweiz den Status der Seuchenfreiheit durch Eradikationsprogramme erreicht und überprüft diesen durch ein jährliches Stichproben-Untersuchungsprogramm. Im Falle der Bovinen Virus-Diarrhoe (BVD) hat die Schweiz im Jahr 2008 ein Eradikationsprogramm lanciert. Seit 2012 werden die drei auszurottenden Tierseuchen IBR, EBL und BVD mittels Antikörpernachweis in der Tankmilch bei Suissselab AG überwacht. Dies erlaubt ein effizientes und kostengünstiges Monitoring von Milchviehbeständen, da mittels Untersuchung einer Tankmilchprobe ein ganzer Bestand überwacht werden kann. Bei einem positiven Nachweis von Antikörpern in der Tankmilch müssen die betroffenen Bestände durch die kantonalen Vollzugsstellen mittels Untersuchungen von Einzeltieren mit Blut- oder Milchproben weiter abgeklärt werden.

Der serologische Nachweis von tierseuchenspezifischen Antikörpern in der Milch erfolgt anhand der im Rahmen der Milchprüfung bei Suissselab AG untersuchten Tankmilchproben. Der Nachweis der Antikörper gegen BVD, EBL und IBR erfolgt mittels vom BLV für die Untersuchung von Tankmilch zugelassener ELISA-Testkits. Die Untersuchungen erfolgen innerhalb des Geltungsbereichs der Akkreditierung nach ISO/IEC 17025 und unterstehen der Meldepflicht an das Laborinformationssystem Alis des BLV.

## Veterinärmedizinische Diagnostik

Im Jahr 2017 wurde für die Überwachung der IBR und der EBL eine Stichprobe von rund 1520 Betrieben in den Monaten Januar und März gefasst und auf IBR- und EBL-Antikörper untersucht. Für die Überwachung der BVD wurden Proben von 20 255 milchliefernden Betrieben von Mitte November bis Ende Dezember des Vorjahres gefasst und auf das Vorhandensein von BVD-Antikörpern analysiert. Der Anteil der Betriebe mit einem positiven Tankmilchbefund für BVD-Antikörper belief sich auf 2,7 % gegenüber noch 6,5 % im Vorjahr.

Anzahl der bei Suissselab AG im Jahr 2017 durchgeführten Untersuchungen der Tierseuchendiagnostik

Untersuchung:	Kampagne 1	Kampagne 2	Total
<b>Infektiöse Bovine Rhinotracheitis (IBR)</b>			
Anzahl Untersuchungen	1520	1515	3035
Positive Befunde	11 (0,72 %)	7 (0,46 %)	18 (0,59 %)
<b>Enzootische Bovine Leukose (EBL)</b>			
Anzahl Untersuchungen	1520	1515	3035
Positive Befunde	5 (0,33 %)	3 (0,20 %)	8 (0,26 %)
<b>Bovine Virus-Diarrhoe (BVD)</b>			
Anzahl Untersuchungen	20 255		20 255
Positive Befunde	543 (2,68 %)		543 (2,68 %)

Durchschnittliche Ergebnisse der Milchprüfung 2017 pro Milchchart



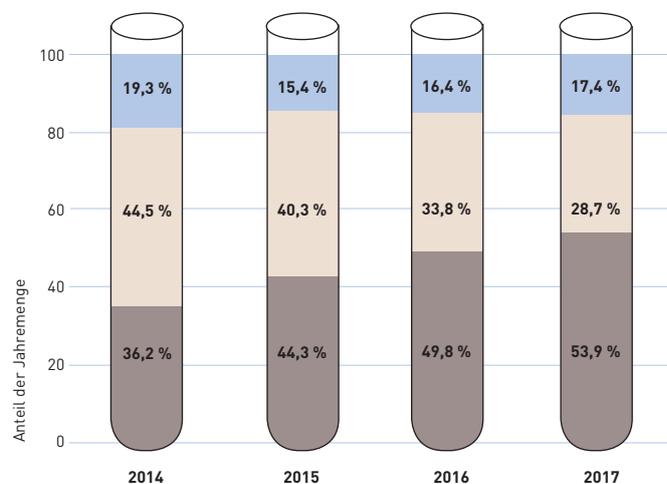
*« Im Jahr 2017 wurde der MID-Test überarbeitet mit dem Ziel, unseren Kunden noch effizientere und aussagekräftigere Instrumente zur Diagnostik von Mastitiden zur Verfügung zu stellen »*

## Mastitis-Diagnostik MID

Suisselab AG bietet seit 2009 den Mastitis-Identifikationstest MID an. Beim MID-Test wird mithilfe eines molekularbiologischen Verfahrens, der Polymerase-Kettenreaktion (PCR), die DNA der Mastitis-Erreger nachgewiesen. Im Jahr 2017 wurde das Dienstleistungsangebot grundlegend überarbeitet mit dem Ziel, unseren Kunden noch effizientere und aussagekräftigere Instrumente zur Diagnostik von Mastitiden zur Verfügung zu stellen.

Bisher wurden von Suisselab AG die Tests C12 und M3 angeboten. Der C12-Test weist die 11 wichtigsten Mastitis-Erreger sowie das für die Penicillin-Resistenz der Staphylokokken verantwortliche  $\beta$ -lactamase-Gen nach. Der M3-Test detektiert die drei ansteckenden kuhassoziierten Keime *Mycoplasma bovis*, *Staphylococcus aureus* und *Streptococcus agalactiae*.

Anteile Vertriebskanäle nach Jahr



- MID aus MLP (Spontan)
- MID aus MLP (Abo)
- MID Direkteinsendungen

Seit Januar 2018 wird anstelle der C12- und M3-Tests der neue C16-Test angeboten, welcher alle in den C12- und M3-Tests enthaltenen Erreger sowie zusätzlich die Keime *Mycoplasma species*, *Prototheca species* und Hefen detektieren kann. Somit können sämtliche relevanten Erreger in einer einzigen PCR-Untersuchung nachgewiesen werden. Um die Aussagekraft der MID-Untersuchung zu verbessern, wird Suiselab AG in Zukunft nur noch aseptisch gefasste Milchproben untersuchen. Die MID-Untersuchung der Proben der Milchleistungsprüfung (MLP) der Rinderzuchtverbände wird voraussichtlich auf Mitte 2018 eingestellt und durch eine neue MID-Dienstleistung ersetzt, welche auf aseptisch gefassten Zusatzproben beruht.

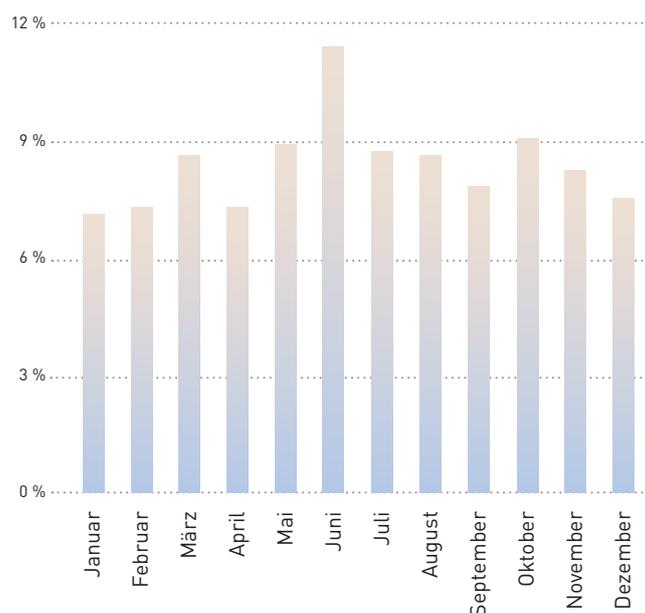
Der MID-PCR-Test zeichnet sich durch ein rasches Vorliegen der Befunde sowie einen empfindlichen und präzisen Nachweis auch von kulturell nur langsam wachsenden Erregern aus. Bei der Abklärung von Beständen oder neu zugekauften Tieren auf Problemkeime wie *Staphylococcus aureus* ist der Erregernachweis mittels PCR die Methode der Wahl.

Der Anteil der Direkteinsendungen per Post ist auch im Jahr 2017 weiter gestiegen, ebenfalls hat sich der Trend der Abnahme der Untersuchungen aufgrund des MID-Abonnements auf den MLP-Proben weiter fortgesetzt. Die Untersuchungszahlen zeigten wie in den Vorjahren eine leichte Saisonalität mit einem Anstieg im Frühsommer vor der Alpseason.

#### Mittels MID C16 Test nachweisbare Mastitis-Erreger

Kuhassoziierte Erreger	Umweltkeime	Resistenzen
<i>Staphylococcus aureus</i>	<i>Staphylococcus species</i>	Beta-Lactamase Gen der Staph.
<i>Streptococcus agalactiae</i>	<i>Streptococcus dysgalactiae</i>	
<i>Mycoplasma bovis</i>	<i>Streptococcus uberis</i>	
<i>Mycoplasma species</i>	<i>Enterococcus species</i>	
	<i>Corynebacterium bovis</i>	
	<i>T. pyogenes</i> / <i>P. indolicus</i>	
	<i>Escherichia coli</i>	
	<i>Klebsiella species</i>	
	<i>Serratia marcescens</i>	
	<i>Prototheca species</i>	
	Hefen	

#### Saisonaler Verlauf des jährlichen Probenvolumens





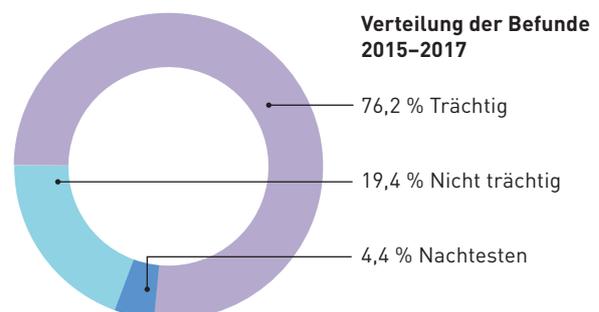
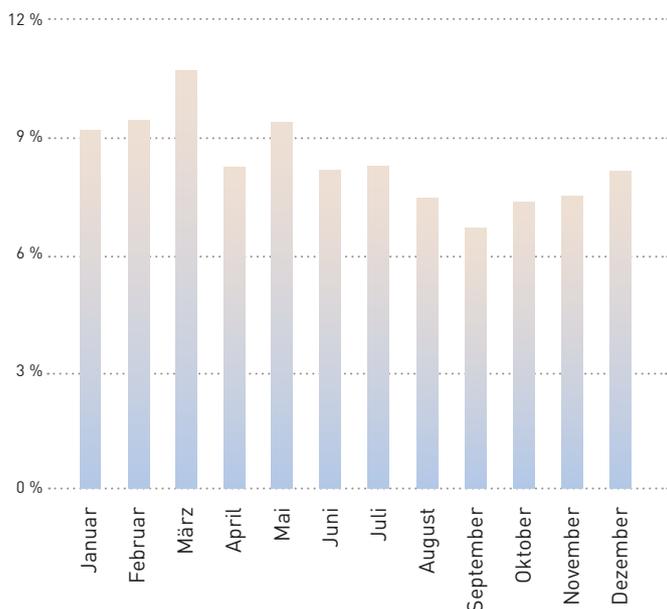
« *FERTALYS hat sich aufgrund seiner Zuverlässigkeit und einfachen Verfügbarkeit zu einem nicht mehr wegzudenkenden Hilfsmittel im Herdenmanagement entwickelt* »

## Milch-Trächtigkeitstest FERTALYS

Der Milch-Trächtigkeitstest FERTALYS wird von Suiselab AG seit Juni 2014 angeboten und hat sich aufgrund seiner Zuverlässigkeit und einfachen Verfügbarkeit zu einem nicht mehr wegzudenkenden Hilfsmittel im Herdenmanagement entwickelt. FERTALYS beruht auf dem Nachweis der mit Trächtigkeit assoziierten Glykoproteine oder PAGs (Englisch: Pregnancy-associated Glycoproteins) mittels der bewährten ELISA-Technik der Firma IDEXX. Die PAGs werden durch den embryonalen Anteil der Plazenta gebildet und treten in den Blutkreislauf und schliesslich in die Milch des Muttertieres über. FERTALYS kann bei Rindern und Ziegen und seit August 2017 auch bei Schafen und Wasserbüffeln eingesetzt werden. Der Test zeichnet sich durch eine hohe Zuverlässigkeit aus, welche vergleichbar ist mit der rektalen Palpation oder Ultraschalluntersuchung. FERTALYS kann bei Rindern ab dem 28. Tag nach Besamung und frühestens 60 Tage nach der letzten Abkalbung angewendet werden. Neu wird der Milch-Trächtigkeitstest seit Oktober 2017 innerhalb des Geltungsbereichs der Akkreditierung nach ISO/IEC 17025 durchgeführt.

FERTALYS wird über die Milchleistungsprüfung (MLP) von swissherdbook, Braunvieh Schweiz, Holstein Switzerland, dem Schweizerischen Ziegenzuchtverband und neu auch von der Schweizerischen Milchschaftzucht Genossenschaft angeboten. Die Analyse kann

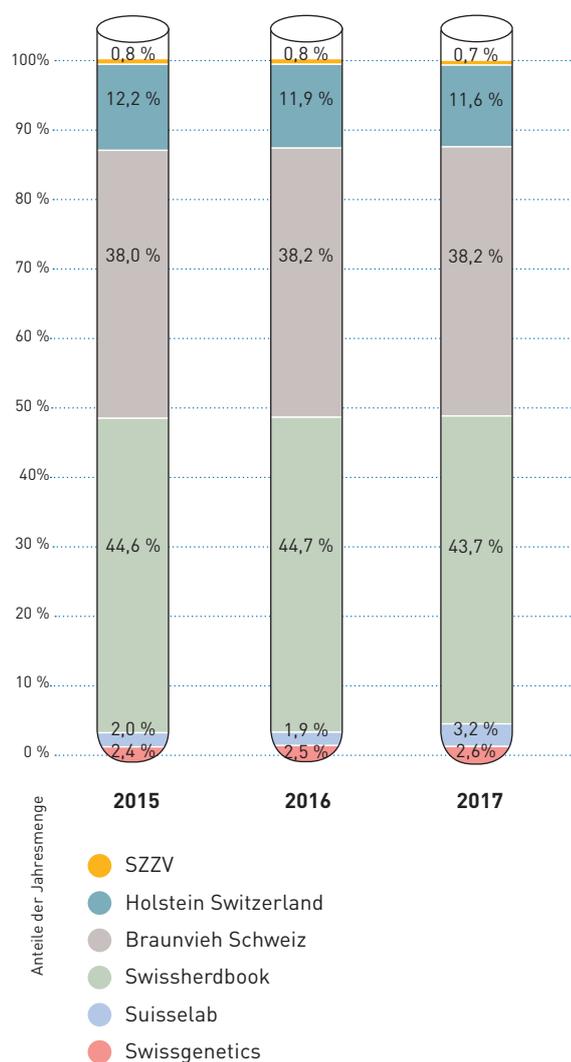
Saisonaler Verlauf des jährlichen Probenvolumens



bei der Milchkontrolle durch Markierung der Probenflasche mit dem blauen FERTALYS-Kleber angefordert werden. Mitglieder von swissherdbook und Braunvieh Schweiz können seit Mai 2017 die Analysen im redonline bzw. BrunaNet entweder einzeln oder in Form von Abonnements in Auftrag geben. Letztere erlauben eine automatisierte Untersuchung der Tiere bei der erstmöglichen Milchkontrolle sowie automatisierte Bestätigungsuntersuchungen zu späteren Zeitpunkten. FERTALYS-Analysen können auch jederzeit unabhängig von der Milchkontrolle der Zuchtverbände durchgeführt werden. Probenahmesets zur Fassung und Einsendung der Milchproben können beim Besamungsdienst von Swissgenetics oder bei Suissselab AG direkt bezogen werden.

Die Anteile der verschiedenen Vertriebskanäle blieben auch im 2017 relativ konstant, einzig der Direktverkauf durch Suissselab AG ist von rund 2 % auf 3,2 % angestiegen. Wie in den Vorjahren wurden auch im Jahr 2017 rund 95 % aller FERTALYS-Untersuchungen mit den Proben der MLP durchgeführt. Die Untersuchungszahlen zeigen eine Saisonalität mit einem erhöhten Probenaufkommen in den Monaten Januar bis Mai. Im Durchschnitt der letzten 3 Jahre lauteten 76,2 % der Befunde «Trächtig», 19,4 % «Nicht trächtig» und 4,4 % «Nachtesten».

Anteile Vertriebskanäle nach Jahr



Tierart	Wartezeit nach Abkalben/ Ablammen	Wartezeit nach Belegung	Diagnostische Sensitivität	Diagnostische Spezifität	Häufigkeit Befund «Nachtesten»
Rind	60 Tage	28 Tage	98,7 %	94,4 %	4,0 %
Ziege	Keine Angabe	28 Tage	94,9 %	100 %	2,6 %
Wasserbüffel	40 Tage	29 Tage	100 %	100 %	Keine Angabe
Schafe	80 Tage	60 Tage	100 %	95 %	Keine Angabe

# LOGISTIK

« Die neue Logistik konnte nur dank der konstruktiven Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Partnern realisiert werden »



## Standorte für die Sammlung der Proben

SuisseLab AG ist näher am Kunden und fährt fünfmal wöchentlich zwischen Landquart (GR) und Lausanne (VD) durch die Schweiz.

## Milchprüfung

Das Logistikteam hat folgende Aufgaben:

- Planung und Organisation der Milchprüfung in enger Zusammenarbeit mit den Milchverarbeitern
- Organisation und Durchführung von 76 Sammeltouren bei 963 Sammelstellen für die Milchprüfung
- Sicherstellung der Verfügbarkeit des Probematerials
- Ergebnismitteilung an die verschiedenen Kunden
- Prüfung von automatischen und stationären Probenahmegeäten
- Gewährleistung der eindeutigen Probenidentifikation
- Adressmutationen bei den Milchproduzenten und Aktualisierung der Datenbank
- Qualitätskontrolle der Proben bei der Ankunft im Labor (Temperatur, Sauberkeit, Transportzeit, kompletter Begleitbericht ...).

Für die offizielle automatisierte Probenahme dürfen ausschliesslich die von Suisselab AG geprüften Probenahmegeäten eingesetzt werden. Die Geäten werden – je nach Prüfergebnis – mindestens einmal jährlich geprüft. Im Jahr 2017 haben die Experten von Suisselab AG insgesamt 289 Geätenprüfungen durchgeführt. Die generell zunehmende Milchsammlung mittels Tankwagen führte wiederum zu einer Steigerung der automatisierten Probenahme. Im Berichtsjahr wurden 54 % aller MP-Proben automatisiert gefasst.

## Milchleistungsprüfung

Die Zuchtverbände sind für die Durchführung der Probenahme und für die Weitergabe der Ergebnisse an die Züchter zuständig. Der Bereich Logistik von Suisselab AG stellt die Verfügbarkeit des Probematerials sicher. Das Blinden- und Behindertenzentrum in Bern bereitet das Probematerial für die Milchleistungsprüfung im Unterauftrag versandfertig vor.

Seit Februar 2016 werden spezielle Flaschen für Melkroboter eingesetzt, welche im Labor analog der übrigen Flaschen verarbeitet werden können. Vereinzelte Roboterflaschen waren bisher nicht dicht und Suisselab AG sucht in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern nach Verbesserungsmöglichkeiten.

Bis November 2017 wurden fast alle Proben aus der Milchleistungsprüfung (MLP) per Post an das Labor geschickt. Ein vorgängiges Pilotprojekt, bei dem das Milchtransportunternehmen Rolli AG die MLP-Proben gesammelt hat, wurde gegen Ende 2017 geografisch erweitert. Neu können die Milchwäger in den definierten Gebieten die versiegelten MLP-Boxen neben dem Tank des Produzenten oder bei ausgewählten Sammelstellen deponieren. Der Fahrer des Milchsammelwagens, welcher die Milch beim Produzenten abholt, nimmt die MLP-Proben mit und deponiert sie an einem der 20 festgelegten Sammelorte. Die Proben werden von Mitarbeitenden von Suisselab AG fünfmal pro Woche abgeholt und nach Zollikofen transportiert.

Mit diesem neuen Logistikkonzept wird ein Teil der MLP-Proben gemeinsam mit den MP-Proben transportiert. Daraus resultieren verschiedene Synergien für die involvierten Parteien. Die neue Logistik konnte nur dank der konstruktiven Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Partnern realisiert werden. 1722 Milchwäger, 40 Transportunternehmen und 8 grosse Milchverarbeiter sind in der neuen Logistik eingebunden.

Die neue Logistik erforderte die Einstellung von vier zusätzlichen Personen für den Transportdienst sowie die Beschaffung von drei neuen Fahrzeugen inkl. der dazugehörenden Infrastruktur. Mit den Einsparungen bei der Postlogistik wird insgesamt eine Kosteneinsparung angestrebt. Im November und Dezember 2017 konnten bereits 43 % aller MLP-Proben im neuen Logistikkanal transportiert werden.



Der Bereich Informatik hat bei Suisselab AG Zollikofen im Vergleich zur klassischen Informatik ein paar Besonderheiten. Der Betrieb der Informatiksysteme und die Wartung und Weiterentwicklung der Basisapplikationen sind ausgelagert. Im primären Fokus der internen Informatik stehen die Umsetzung neuer Geschäftsanforderungen und die Unterstützung der verschiedenen Bereiche bei den verschiedenen Arbeitsprozessen.

Die aktuell viel diskutierten Themen der Digitalisierung und der Industrie 4.0 machten auch vor Suisselab AG keinen Halt. Die zeitlichen und inhaltlichen Erwartungen unserer Kunden an die Verarbeitung von Bestellungen oder die Resultatübermittlung bilden für Suisselab AG eine ständige Herausforderung. Die fortschreitende Vernetzung mit den unterschiedlichen Geschäftspartnern mittels digitaler Technik erlaubt uns eine ständig verbesserte automatisierte Kommunikation. Die folgenden Beispiele erörtern eine Auswahl von Beispielen aus dem Berichtsjahr der Informatik.

Im vergangenen Jahr hat die Informatik die veterinärmedizinische Analytik so weit unterstützt, dass Online-Bestellungen von FERTALYS-Analysen auf der MLP-Linie vollautomatisch verarbeitet werden können. Bis 15 Minuten vor der effektiven Untersuchung kann entsprechend eine FERTALYS-Analyse online bestellt oder storniert werden. Suisselab AG kommt damit dem Bedürfnis der Kunden nach flexibler, digitaler Interaktion mit dem Leistungserbringer nach.

Eine besondere Herausforderung bilden die zunehmenden Spezialwünsche bei der Massenverarbeitung der Proben. Die Online-Bestellungen von FERTALYS-Proben bei der Milchleistungsprüfung bilden lediglich

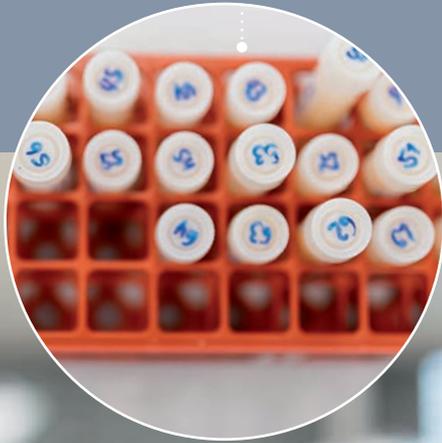
den Beginn einer neuen Prozessführung. Im Berichtsjahr wurden durch die Informatik von Suisselab AG und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen neue Konzepte zur Informationsverarbeitung entwickelt. Die automatische Kommunikation zwischen den Informationssystemen und den Verarbeitungsprozessen erlaubt künftig eine erweiterte Berücksichtigung von individuellen Kundenwünschen in der Massanalytik.

Suisselab AG hat in der Berichtsperiode ein erweitertes Bedürfnis der Kunden nach einer noch schnelleren Übermittlung der Analysenresultate erkannt. Die vollständigen Prüfberichte aller Analysen werden neu vollautomatisch generiert und verschickt. Gerade bei zeitkritischen Ergebnissen wie dem Hemmstoffnachweis oder bei den Resultaten der Tierseuchendiagnostik konnte dadurch eine erhebliche Verbesserung realisiert werden.

Eine von der Informatik unterstützte Verbesserung konnte bei der Milchprüfung realisiert werden. Die bei der automatisierten Probenahme generierten Identifikationsdatensätze werden an uns übermittelt. Bis zu 90 % der Daten werden bei uns durch automatisierte Algorithmen überprüft und verarbeitet. Erforderliche Korrekturen werden automatisiert durchgeführt und die Mitarbeitenden im Labor werden von repetitiven Arbeitsschritten entlastet.

## VERNETZUNG

*«Der Konzentrationsprozess bei den Prüfstellen in der Schweiz führte für Süsselab AG zu einer stärkeren internationalen Vernetzung und vermehrt zu Kontakten mit Prüfstellen im europäischen Umfeld»*



## Nationale und internationale Vernetzung

Als nationales Kompetenzzentrum im Bereich der Rohmilchanalytik steht Suisselab AG in aktivem und engem Kontakt mit Kunden, Hochschul- und Forschungsinstitutionen, Lieferanten, Behörden, Organisationen und weiteren Partnern. Bei den zahlreichen Fachfragen, bei den erweiterten resp. neuen Kundenbedürfnissen und generell bei der fachlichen Weiterentwicklung kann sich Suisselab AG auf ein breites nationales und internationales Netzwerk stützen.

Der Konzentrationsprozess bei den Prüfstellen in der Schweiz führte für Suisselab AG zu einer stärkeren internationalen Vernetzung und vermehrt zu Kontakten mit Prüfstellen im europäischen Umfeld.

Das vor drei Jahren begonnene Engagement von Suisselab AG an verschiedenen landwirtschaftlichen Messen wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Diese Messen bilden eine ideale Plattform für Direktkontakte mit Kunden und für die Promotion unserer Analysen.

Organisation	Anlass
Tier & Technik; St. Gallen	Landwirtschaftliche Messe
Swiss Expo; Lausanne	Landwirtschaftliche Messe
Suisse Tier; Luzern	Landwirtschaftliche Messe
Bartec Benke; Gotteszell D	Investitionsplanung
Bartec Benke; Gotteszell D	Schulung Geräteprüfung
Bruna 2017; Zug	Ausstellung Braunvieh
AMA Agrar Markt Austria	Schulung Milchsammelwagen und Probenahme
BLV: Paratuberkulose bei Rindern – Situation und Massnahmen	Fachtagung
AFEMA	Expertenrunde
Ecoserve International	Sonderabfalltag
Ecoserve International	Schweizer Gefahrentag
AiM / QSE	Triesdorfer Milchrunde
IDEXX-Seminar	Seminar in Hannover
Swiss Society of Microbiology	Annual meeting
Info-Tagung vet.-med. Diagnostiklaboratorien	Nationale Tagung
ILMAC Lausanne	Messe in Prozess- und Labortechnologie
Forschungsausschuss ASR	Forschungskoordination der ZV
Qiagen Vet Days 2017	Tagung Mastitis-Diagnostik

# JAHRESRECHNUNG 2017

## Bilanz per 31.12.2017 – Aktiven

	2017 in CHF	in %	Vorjahr 2016 in CHF	in %
<b>Umlaufvermögen</b>				
<b>Flüssige Mittel</b>				
Flüssige Mittel	4 685 215		3 757 090	
	<b>4 685 215</b>	74.3	<b>3 757 090</b>	77.8
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>				
Dritte	245 334		49 899	
Aktionäre	646 377		400 893	
Delkredere	-44 582		-22 540	
	<b>847 129</b>	13.4	<b>428 252</b>	8.9
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>				
Barkaution	12 926		2 000	
Mehrwertsteuer	-11 518		67 334	
	<b>1 408</b>	0.0	<b>69 334</b>	1.4
<b>Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen</b>				
Vorräte Hilfs- und Verbrauchsmaterial	168 872		202 635	
nicht fakturierte Dienstleistungen	-		40 418	
	<b>168 872</b>	2.7	<b>243 053</b>	5.0
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>				
Aktive Rechnungsabgrenzung	513 700	8.2	157 733	3.3
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>6 216 323</b>	98.6	<b>4 655 462</b>	96.4
<b>Anlagevermögen</b>				
<b>Sachanlagen</b>				
Mobilien, Einrichtungen	1 133		2 266	
Fahrzeuge	780		1 559	
Maschinen und Apparate	84 214		168 573	
	<b>86 127</b>	1.4	<b>172 398</b>	3.6
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>86 127</b>	1.4	<b>172 398</b>	3.6
<b>Total Aktiven</b>	<b>6 302 450</b>	100.0	<b>4 827 860</b>	100.0

## Bilanz per 31.12.2017 – Passiven

	2017 in CHF	in %	Vorjahr in CHF	in %
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>				
Dritte	1 047 900		307 413	
Aktionäre	79 702		72 974	
Vorsorgeeinrichtungen	53 143		49 185	
	<b>1 180 745</b>	18.7	<b>429 572</b>	8.9
<b>Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen</b>				
Passive Rechnungsabgrenzung	828 854		597 343	
Rückstellungen	1 782 000		1 700 000	
	<b>2 610 854</b>	41.4	<b>2 297 343</b>	47.6
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>3 791 599</b>	60.2	<b>2 726 915</b>	56.5
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Langfristiges Fremdkapital	0		0	
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>3 791 599</b>	60.2	<b>2 726 915</b>	56.5
<b>Eigenkapital</b>				
<b>Grundkapital</b>				
Aktienkapital	1 000 000	15.9	1 000 000	20.7
	<b>1 000 000</b>		<b>1 000 000</b>	
<b>gesetzliche Gewinnreserve</b>				
gesetzliche Reserve	124 500	2.0	95 000	2.0
	<b>124 500</b>		<b>95 000</b>	
<b>Bilanzgewinn</b>				
Gewinnvortrag	976 445		415 830	
Jahresgewinn	409 906		590 115	
	<b>1 386 351</b>	22.0	<b>1 005 945</b>	20.8
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2 510 851</b>	39.8	<b>2 100 945</b>	43.5
<b>Total Passiven</b>	<b>6 302 450</b>	100.0	<b>4 827 860</b>	100.0

## Erfolgsrechnung 2017

	2017 in CHF	in %	Vorjahr in CHF	in %
<b>Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>				
Ertrag Milchprüfung öffentlich-rechtlich	2 953 888		4 598 141	
Ertrag Milchprüfung privat-rechtlich	284 790		417 371	
Ertrag aus AP-Geräteprüfung	130 710		133 065	
Ertrag aus Analysen MLP	2 438 817		2 857 187	
Ertrag aus weiteren Analysen	76 345		347 955	
Ertrag aus vet. med. Diagnostik	2 148 930		2 320 566	
Ertrag aus Handelswaren	108 193		-	
Nebenertrag aus Lieferungen und Leistungen	1 598 689		1 892 267	
	<b>9 740 363</b>	100.0	<b>12 566 553</b>	100.0
<b>Erlösminderungen</b>				
Veränderung Delkredere	-21 921		-18 869	
Wertberichtigung Vorräte	-22 042		-29 263	
	<b>-43 964</b>	-0.5	<b>-48 132</b>	-0.4
<b>Bestandesänderung nicht fakturierte DL</b>				
nicht fakturierte Dienstleistungen	40 418	-0.4	1 231 803	-9.8
<b>Handelswarenaufwand</b>				
Handelswaren	91 009		-	
<b>Material- und Warenaufwand</b>				
Material- und Warenaufwand	3 517 458	36.1	3 402 342	27.1
<b>Bruttoergebnis 1</b>	<b>6 128 350</b>	62.9	<b>7 884 275</b>	62.7
<b>Personalaufwand</b>				
Personalaufwand Dienstleistung	3 489 773		3 346 320	
Arbeitsleistung Dritter	54 803		50 445	
Sozialversicherungsaufwand	664 326		631 310	
übriger Personalaufwand	171 457		181 135	
	<b>4 380 359</b>	45.0	<b>4 209 210</b>	33.5
<b>Bruttoergebnis 2</b>	<b>1 747 991</b>	17.9	<b>3 675 066</b>	29.2
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>				
Übriger Betriebsaufwand	1 206 233	12.4	1 123 601	8.9
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen</b>	<b>541 758</b>	5.6	<b>2 551 465</b>	20.3
<b>Abschreibungen und Wertberichtigung auf Anlagevermögen</b>				
Abschreibungen	154 138	1.6	400 277	17.1
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>387 620</b>	4.0	<b>2 151 188</b>	17.1
<b>Finanzergebnis</b>				
Finanzaufwand	5 019	0.1	976	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>382 601</b>	3.9	<b>2 150 213</b>	17.1
<b>Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand/Ertrag</b>				
Ausserordentlicher Aufwand	82 000		1 200 000	
Ausserordentlicher Ertrag	204 003		65 048	
	<b>-122 003</b>	-1.3	<b>1 134 952</b>	9.0
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>	<b>504 604</b>	5.2	<b>1 015 260</b>	8.1
<b>Steuern</b>				
Steuern	94 698	1.0	425 145	3.4
<b>Jahresgewinn</b>	<b>409 906</b>	4.2	<b>590 115</b>	4.7

## Anhang Jahresrechnung 2017

	2017 in CHF	Vorjahr in CHF
<b>Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen</b>		
bis 10 Vollzeitstellen		
nicht über 50 Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend
nicht über 250 Vollzeitstellen		
über 250 Vollzeitstellen		
<b>Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen und periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung</b>	2017 in CHF	Vorjahr in CHF
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>		
Projekt «Novum» / Arbeitgeber-Beitragsreserve	82 000	1 200 000
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>		
AHV, Rückverteilung CO <sup>2</sup> Abgabe	2 675	2 360
Ausschussmaterial	-	58 984



Tel. +41 34 421 88 11  
Fax +41 34 422 07 46  
www.bdo.ch

BDO AG  
Kirchbergstrasse 215  
3401 Burgdorf

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

### Suisselab AG, Zollikofen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Suisselab AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Burgdorf, 18. April 2018

BDO AG



Thomas Stutz

i.V. Sabrina Uebersax

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Zugelassene Revisorin

## Beilage

Jahresrechnung und Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns



**Impressum:**

Text: Suisselab AG Zollikofen  
Fotografie: Ruben Ung, Liebfeld  
Gestaltung: Jenny Leibundgut, Bern  
Druck: Elvadata, Zollikofen

Suisselab AG Zollikofen,  
Schützenstrasse 10  
CH-3052 Zollikofen  
Telefon 031 919 33 66  
Fax 031 919 33 99  
info@suisselab.ch  
www.suisselab.ch

© Suisselab AG Zollikofen, 2018



Suisselab AG Zollikofen  
Schützenstrasse 10  
CH-3052 Zollikofen

Tel 031 919 33 66  
Fax 031 919 33 99  
[info@suisselab.ch](mailto:info@suisselab.ch)  
[www.suisselab.ch](http://www.suisselab.ch)





# ZAHLEN UND FAKTEN



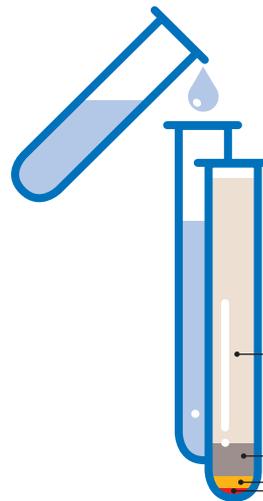
Anzahl Sammelstellen für MP-Proben



## MLP-PROBEN VON:

- 21 000** ZÜCHTERN
- 20** DEZENTRAL VERTEILTE SAMMELORTE
- 1400** MILCHWÄGER
- 40** TRANSPORTFIRMEN

- 505 035** ANZAHL MP-PROBEN IM JAHR 2017
- 4 244 450** ANZAHL MLP-PROBEN IM JAHR 2017
- 26 325** ANZAHL TSD-PROBEN IM JAHR 2017
- 550 000** VON DER LOGISTIK GEFAHRENE KILOMETER IM JAHR 2017
- 963** ANZAHL SAMMELSTELLEN FÜR MP-PROBEN

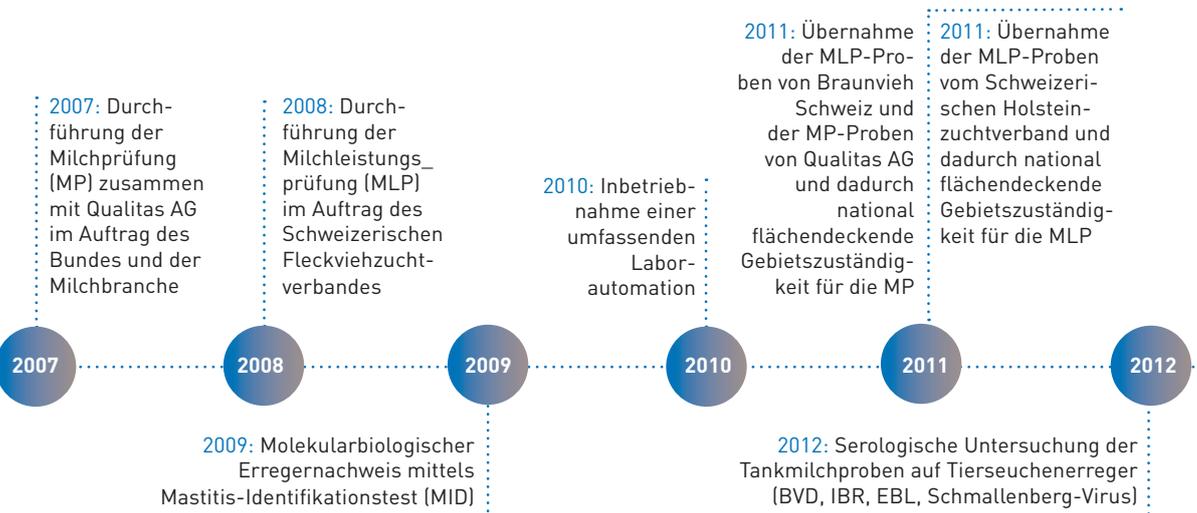


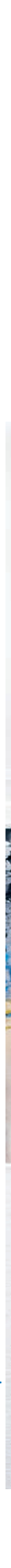
Das Labor ist nach EN ISO 17025 durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS) akkreditiert

## Anzahl Milchprüfungsproben

- 505 035 Kuhmilch
- 3705 Ziegenmilch
- 1309 Schafmilch
- 331 Büffelmilch

## MEILENSTEINE







**Impressum:**

Text: Suisselab AG Zollikofen  
Fotografie: Ruben Ung, Liebfeld  
Gestaltung: Jenny Leibundgut, Bern  
Druck: Elvadata, Zollikofen

Suisselab AG Zollikofen,  
Schützenstrasse 10  
CH-3052 Zollikofen  
Telefon 031 919 33 66  
Fax 031 919 33 99  
info@suisselab.ch  
www.suisselab.ch

© Suisselab AG Zollikofen, 2018